



REITRUNDWEG

Guenrouët - Sévérac - Saint-Gildas-des-Bois



31 km 5 Std.



2 Std. 30 min



8 Std.

 Parkplatz am Quai Saint-Clair, in der Nähe des Fremdenverkehrsamtes - Guenrouët

Zugang

zwischen Guenrouët und Plessé auf der D2, Parkplatz entlang des Nantes-Brest-Kanals

 Fremdenverkehrsamt Pays de Pont-Château / Saint-Gildas-des-Bois

17 rue des Forges
44530 Saint-Gildas-des-Bois
+33 (0)2 40 01 40 10

DIE STÖRCH

Die ersten Sonnenstrahlen im März: Der Frühling kommt und mit ihm kehren die Storchpaare zurück. Dieser Vogel aus der Familie der Watvögel, hat sich seit einigen Jahren in Sévérac niedergelassen. Er beweist einen außergewöhnlichen Gleichgewichtssinn, sucht er sich doch den Dachfirst oder die Spitze eines Strommastes als idealen Nistplatz aus. Auf seinen langen, orangeroten Beinen stehend, lauert der Storch mit seinem einheitlich weißen Gefieder (mit Ausnahme der schwarzen Schwingen) in feuchten Wiesen mit kurzer Vegetation auf Beute. Halten Sie beim Spaziergang nicht nur die Augen, sondern auch die Ohren offen, denn die Störche verständigen sich untereinander durch Klappern. Diese Laute in Verbindung mit bestimmten Körperhaltungen ermöglichen es den Vögeln, sich in verschiedenen Situationen zu verständigen, z. B. bei der Verteidigung ihres Nestes, beim Rufen des Partners und bei der gegenseitigen Erkennung.

Zwischen dem Kanal und einer bewaldeten, ländlichen Gegend lässt sich der Wanderer, ob zu Fuß, zu Pferd oder mit dem Fahrrad, von der Vielfalt und der Qualität der durchquerten Landschaften und der Einzigartigkeit der angetroffenen Arten verzaubern. Entfliehen Sie Ihrem Alltag auf dem Nantes-Brest-Kanal – einst ein Ort harter Arbeit, heute eine Oase der gemeinsamen Entspannung – in Richtung einer wilden, unberührten Landschaft, die von legendären Vögeln bevölkert wird und Schauplatz zahlreicher Märchen ist.

SEHENSWERTES UNTERWEGS ...

• Die Apfelweinkelterei Kerisac

Traktoren, Lastwagen und Anhänger in der Ortschaft Guenrouët: Es ist Herbst, Zeit für die Lieferung der Äpfel an die Mosterei Kerisac. Sie stammen aus den umliegenden Obstgärten und aus dem Morbihan und dienen wie jedes Jahr, seit 1920, zur Herstellung eines der besten Apfelweine Frankreichs genutzt. Gegründet wurde dieses Unternehmen von Edmond Guillet, der sowohl Müller als auch Cidre-Hersteller war, und sein Wissen ab den 1920er-Jahren an seine Söhne weitergab. Drei Generationen sind ihm in seiner Leidenschaft gefolgt, und der Cidre Kerisac reist nun über die Grenzen von Frankreich hinaus. Ob "brut" (trocken) oder "doux" (lieblich): Auf bretonischen Tischen ist Cidre nicht wegzudenken. (Alkoholmissbrauch ist gesundheitsschädlich)

• Die Kapelle Sainte-Anne du Cougou

Nehmen Sie sich die Zeit, die wunderschöne Rosette über der Eingangstür dieser Kapelle zu betrachten, die von Guillaume Legrand im 18. Jahrhundert erbaut wurde. Früher schickten die Nonnen von Saint-Gildas-des-Bois jeden Sonntag einen Priester dorthin, um die Messe zu feiern. Während der Revolution blieb das Gebäude auf Wunsch der Republikaner von Le Gué unversehrt. Nur die Statue der Heiligen Anna wurde von den Revolutionären abgeschlagen und verstümmelt.

• Der Rocher à la Vache

Dieser Dolmen besteht aus einem schwingenden Stein, der von zwei Quarzfragmenten ausbalanciert wird, die auf dem Fels des Untergrunds ruhen. Das Ganze erinnert leicht an einen Rinderkopf, und unter dem, was die Einheimischen als "Kuhnase" bezeichnen, befindet sich ein Cromlech aus halb vergrabenen, symmetrisch angeordneten Felsen. Früher kamen die Bewohner der umliegenden Dörfer hierher, um Heide zu schneiden und als Streu zu verwenden.

• Kastanie

Nur wenige Bäume sind so eng mit dem Menschen verbunden wie die Kastanie. Die Kastanie ist sowohl ein Obstbaum als auch ein Waldbaum und hat sich im Laufe der Zeit zu einem treuen Begleiter der Menschen entwickelt. Sie liefert ein besonders nahrhaftes Grundnahrungsmittel und ersetzt bei der ärmeren Bevölkerung oft das Brot, das nur zu besonderen Anlässen gegessen wird. So kam es auch, dass die Kastanie den Beinamen "Brotbaum" bekam. Heute warten wir sehnsüchtig auf die Rückkehr des Herbstes, um endlich wieder Kastanien kosten zu können. Das Geräusch der aufplatzenden Kastanie, der Duft, der die Sinne verzaubert, der Ruß an den Fingern beim Schälern und vor allem das Feuer, um das man sich versammelt, um die Röstpfanne zu rütteln.



... UND AUF ERDEM ...

• Pinien-Rundweg (Circuit des Pins) - 3,5 km / 1 Std.

Start: Kalvarienberg von Bernugat, gegenüber dem Naturcampingplatz.

Freuen Sie sich auf einen Spaziergang auf den Anhöhen von Saint-Gildas-des-Bois, bei dem Sie vom betörenden Duft der Pinien begleitet werden. Dieser kleine Rundweg durch die Heide und die Wälder der Bernugat-Hügel ist eine tolle Gelegenheit, die Natur zu beobachten. Sobald Sie den heute gefluteten Steinbruch und die Kulisse des Waldes hinter sich gelassen haben, haben Sie eine freie Sicht auf den Kirchturm der Abteikirche von Saint-Gildas. Bei gutem Wetter können Sie in der Ferne sogar die Saint-Nazaire-Brücke sehen.





LA BAULE
PRESQU'ÎLE DE
GUÉRENDE
TOURISME



31 km



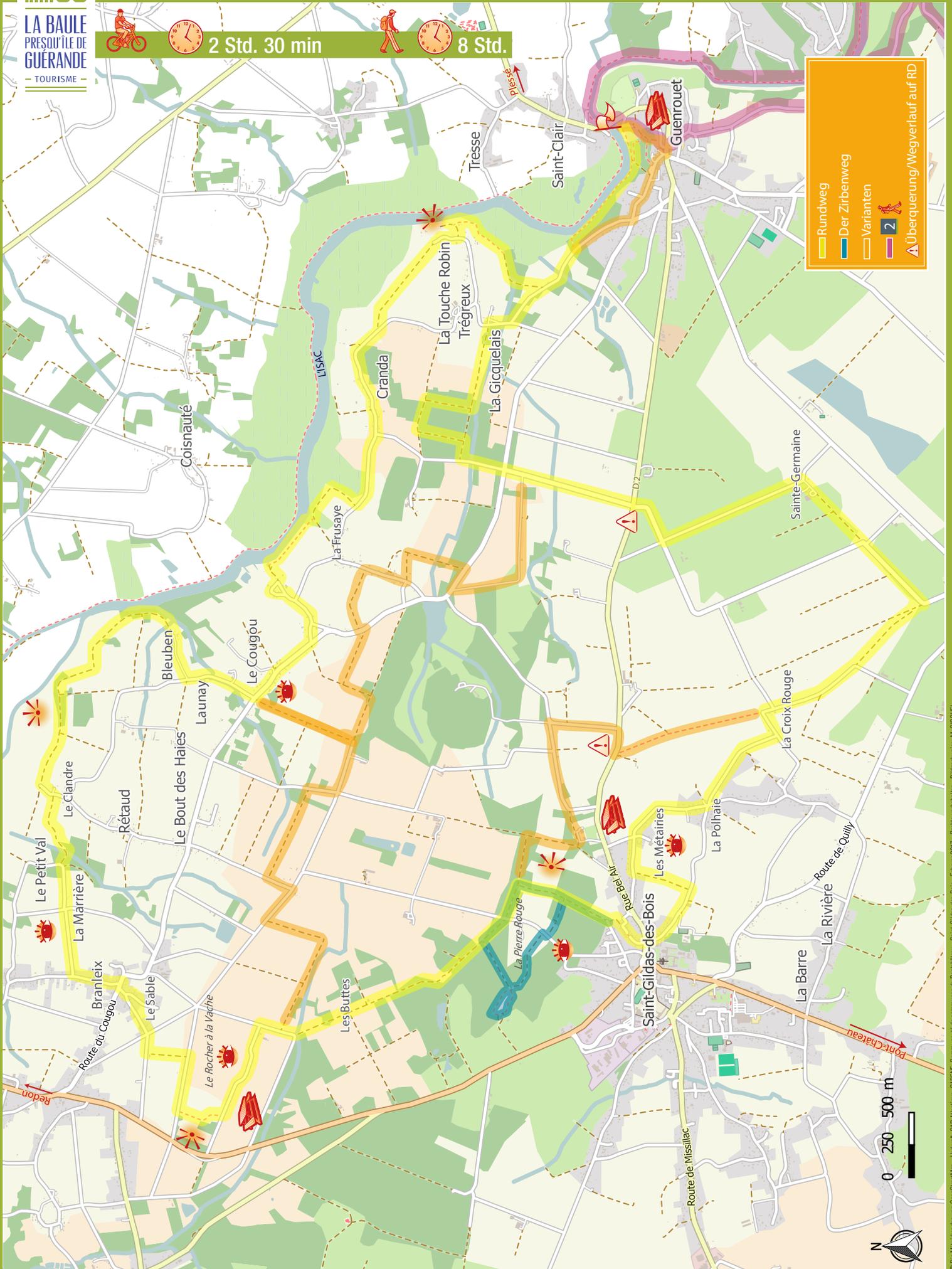
5 Std.



2 Std. 30 min



8 Std.



- Rundweg
- Der Zifbenweg
- Varianten
- 2
- Überquerung/Wegverlauf auf RD

0 250 500 m

